

Ich kann ja gar nix!!?

Victoria: (*lustlos*) Hallo Trixi! Na, wie geht's?

Trixi: (*genauso lustlos*) Ooch, ganz gut.

Victoria: Wie fandest du denn das Sommerfest?

Trixi: Es geht so. Die Spiele waren ja ganz nett, aber ich hasse Sackhüpfen!

Victoria: Wieso hasst du Sackhüpfen?

Trixi: Weil ich da immer auf die Nase fliege und dann natürlich die absolut Letzte bin! Das ist echt gemein! Irgendwie sind die Säcke immer viel zu groß für mich und deshalb stolpere ich dauernd. Und wie fandest Du das Sommerfest?

Victoria: Naja, das Sackhüpfen fand ich ja noch ganz o. k.. Aber dieser blöde Wasserlauf! Ich bin ganz nass geworden, weil ich das einfach nicht kann, so Wasser zu transportieren. Irgendwie werde ich von irgendwas abgelenkt und - schwupps! - habe ich das Wasser auf der Hose statt im Eimer. (*kurze Pause*) Kannst Du eigentlich schon Inliner fahren?

Trixi: Geht so, nicht so besonders. Ich trau' mich auch gar nicht, bei uns in der Straße zu üben. Da gibt es ein paar Mädchen die können das schon richtig gut, und die lachen dann immer, wenn ich losgurke. Meine Mutter sagt immer: „Wenn du ein bißchen übst, kannst du das ganz schnell genauso gut wie die andern Mädchen!“ Die hat gut reden, die muß sich ja nicht auslachen lassen.

Victoria: Ich kann auch noch nicht so richtig Inliner fahren. Letztes Mal bin ich ziemlich hingeknallt, jetzt traue ich mich auch nicht mehr so richtig zu fahren. Irgendwie bin ich echt total ungeschickt.

Trixi: Und wie ist es bei dir in der Schule?

Victoria: Frag' nicht nach Sonnenschein! Ich kann überhaupt nicht rechnen. Beim Wettrechnen bin ich immer die Letzte, die noch steht. Das ist vielleicht peinlich! Die anderen lachen zwar nicht, aber ich denke, dass liegt nur daran, dass sonst unsere Lehrerin schimpfen würde.

Trixi: Rechnen geht ja noch, aber ich finde Schreiben total schwierig. Ich kann mir einfach nicht merken, wie man was schreibt. Z. B. (*betont sprechen*) Hi-mel - schreibt man das nun mit zwei mm oder nur mit einem. Im letzten Diktat hatte ich sieben Fehler. Nur ein anderer Junge hatte genauso viele Fehler. Dabei hatte ich ganz viel vorher geübt, aber wenn's dann so weit ist, habe ich alles wieder vergesse. Blackout! Nix geht mehr! Das ist echt frustrierend!

Victoria: Puh, ja echt alles ziemlich blöde!

(Beide lassen die Köpfe hängen, sind total frustriert!)

Christoph: Hallo ihr zwei! Ihr seht ja aus wie acht Wochen Dauerregen und vier Wochen Spinat! Was ist denn mit euch los?!

Trixi: Wir haben gerade festgestellt das wir überhaupt nix richtig können.

Victoria: Wir sind total die Nieten, absolute Versager.

Christoph: Was könnt ihr denn überhaupt nicht?

Trixi: Ich kann z. B. überhaupt nicht Sackhüpfen und Schreiben kann ich auch nicht. Ich weiß nie, wie man was schreibt.

Victoria: Und ich verliere immer beim Wasserlauf und beim Wettrechnen bin ich auch immer die Letzte.

Trixi: Und Inliner können wir beide nicht fahren!

Christoph: Oh, ich kann mir gar nicht vorstellen, dass ihr beide wirklich gar nichts könnt! Es gibt sicher Dinge, die ihr ganz gut könnt.

Victoria: Nee, wir können wirklich gar nichts. Du hast's gut: Du bist schon erwachsen und kannst bestimmt alles ganz toll!

Christoph: Quatsch! Natürlich gibt es Dinge, die ich ganz gut kann. Ich kenne z. B. ganz viele Pflanzen und kann sagen: Das ist die Blume, und das ist der Baum. Aber dafür kann ich z. B. nicht unser Auto reparieren. Wenn da auch nur die kleinste Kleinigkeit dran kaputt ist, muß ich das Auto jedes Mal zur Werkstatt bringen, weil ich keine Ahnung habe, wie man das Auto repariert. Das ist ziemlich lästig, aber nicht soooo schlimm.

Trixi: Echt?! Obwohl du schon erwachsen bist, kannst du auch nicht alles? Ich dachte immer, Erwachsene können alles! Was kannst du denn noch nicht?

Christoph: Ach, da gibt es ganz viele Dinge! Ich kann z. B. nicht Stricken oder Häkeln...

Victoria: Was?! Du kannst nicht Häkeln? Das ist doch total einfach! Da muss man doch einfach nur immer den Faden durch die Schlaufe ziehen...

Christoph: Mag ja sein, dass das ganz einfach ist. Aber ich kann es nun mal nicht. Ehrlich gesagt, finde ich das auch gar nicht so schlimm. Ich finde es nicht so wichtig, sich immer zu überlegen, was man alles nicht kann. Viel wichtiger ist es doch, zu sehen, was man richtig gut kann.

Trixi: Wieso ist das wichtiger?

- Christoph: Im Kindergottesdienst habt ihr doch bestimmt gelernt, wer euch gemacht hat, oder?!
- Trixi: Klar! Gott hat uns gemacht!
- Christoph: Genau! Gott hat uns gemacht! Dinge, die man gut kann, nennt man auch Begabung oder in der Bibel heißt das meist Gaben. Z. B. dass ich mir Pflanzen gut merken kann und ihren Namen weiß, das ist eine Begabung oder eine Gabe. In der Bibel steht: „Gott hat jedem von uns durch seinen Heiligen Geist unterschiedliche Gaben geschenkt.“ (Röm. 12, 6) Das heißt also: Gott hat jeden von uns unterschiedliche Begabungen gegeben. Und das ist auch richtig und wichtig so! Stellt euch mal vor, jeder könnte gut Autos reparieren, aber keiner könnte Handschuhe stricken - da würden wir im Winter ganz schön frieren!
- Victoria: Oder stellt euch mal vor, jeder könnte tolle Topflappen häkeln, aber keiner könnte kochen. Dann würden wir ganz schön hungern und die Topflappen bräuchten wir eigentlich gar nicht!
- Christoph: Stimmt, das wäre ziemlich blöde. Nun überlegt doch mal, ihr beiden, was ihr richtig gut könnt! Da gibt es bestimmt einiges!
- Victoria: (*überlegt*) Also, ich kann ganz schön malen. Das sagt auch meine Lehrerin. Wenn ich was male, kann man das richtig gut erkennen. Außerdem kann ich ganz hübsche Topflappen häkeln. Meine beiden Omas haben sich ganz doll über die bunten Topflappen gefreut, die ich ihnen zum Geburtstag geschenkt habe.
- Trixi: Und ich kann ganz tolle Legohäuser bauen. Mit allem Drum und Dran: Fenster, Türen, Dach, sogar kleine Türmchen kann ich draufbauen. Das sieht immer richtig gemütlich aus, was ich baue. Außerdem helfe ich meinem Papa gerne beim Reparieren. Vor kurzem mußte er eine neue Pumpe in die Waschmaschine einbauen. Da konnte ich ihm richtig gut helfen, weil ich viel besser als er sehen konnte, welche Schrauben noch abgeschraubt werden mußten.
- Christoph: Na seht ihr! Ihr könnt ja doch eine ganze Menge! Und ich bin mir sicher: Wenn ihr noch weiter darüber nachdenkt, fallen euch noch viel mehr Sachen ein, die ihr richtig gut könnt. JEDEM gibt Gott Gaben oder Begabungen. Es ist wichtig, dass wir diese Begabungen erkennen und für Gott auch einsetzen. Bei Gott gibt es auch keine wichtigen oder unwichtigen Begabungen. Ihm sind alle Begabungen wichtig! Es ist auch nicht so, dass Gott Menschen mit bestimmten Begabungen mehr liebt als andere. Er liebt uns alle ganz doll - viel mehr als wir uns vorstellen können!
- (*ans Publikum*) Das gilt auch für euch. Bald gibt es Zeugnisse. Vielleicht hat der eine oder andere von Euch in einem Fach nicht so eine gute Note. Das ist natürlich

immer ziemlich blöd. Versucht im nächsten Schuljahr, so gut ihr könnt daran zu arbeiten, dass ihr in diesem Fach besser werdet. Aber macht euch nicht zu viele Gedanken darum. Erstens ist es viel wichtiger, darüber nachzudenken, was ihr richtig gut könnt. Zweitens: Gott liebt euch ganz doll, auch wenn ihr z. B. eine Fünf in Mathe habt! Und was noch ganz wichtig ist: Eure Eltern sind vielleicht ein bißchen sauer, wenn euer Zeugnis nicht so toll ist, aber sie haben euch trotzdem lieb!

Wir wollen beten: Lieber Vater im Himmel, hab Dank, dass du jedem von uns eine Gabe oder Begabung gegeben hast. Lass' uns diese Begabung entdecken und lass' uns diese Begabung für dich und für andere Menschen einsetzen. Und vielleicht hat eins der Kinder hier Probleme in der Schule. Vielleicht sind die Zensuren nicht immer so gut, wie sie sein sollten. Hilf doch, dass das im nächsten Schuljahr besser wird. Es ist gut, dass du uns nicht nach unseren Zensuren beurteilst und dass du uns immer liebst. Amen.